

Sehr geehrte Jutta Kreutz!

Ich danke Ihnen dafür, dass Sie 23 Jahre lang aktiv und sehr erfolgreich unserem Zentrum für Kinderonkohämatologie in Donezk helfen. Das Resultat dieser Hilfe: mehr als tausend Kinder, die von der bösartigen Blutkrankheit geheilt wurden.

Diese Tatsache hat mich dazu angespornt, mich wieder Neue um Hilfe an Sie zu wenden. Zurzeit ist in unserer Region eine sehr angespannte Situation, es herrscht wirklich Krieg, es sterben Menschen (friedliche Bürger, Soldaten). Sogar auf unser Krankenhaus ist bei einem Artilleriebeschuss eine Granate gefallen, wodurch Operationsblocks und die chirurgische Abteilung unseres Instituts zerstört wurden. Außerdem gibt es in unserer Region praktisch schon eine humanitäre Katastrophe: es fehlen viele Nahrungsmittel in den Geschäften und Medikamente in den Apotheken, und die Restchen, die es noch gibt, kosten sagenhaft viel Geld. Deshalb werden die Eltern unserer Patienten bald vor der Frage stehen: Was sollen wir am besten für unser Kind kaufen – Nahrungsmittel oder Medikamente?

Zurzeit ist in unserer Abteilung die Situation mit einigen Medikamenten und mit Hilfsmitteln sehr angespannt.

Erlauben Sie mir, mich an Sie zu wenden mit der Bitte um Hilfe bei der Beschaffung der unten aufgeführten Medikamente und medizinischen Hilfsmittel, da sie unsere Patienten täglich benötigen.

Ich weiß, dass die Freundschaft zwischen unseren Städten schon jahrelang erprobt wurde und Ihre Gegend uns immer in schweren Zeiten zu Hilfe gekommen ist. Ich danke Ihnen und hoffe sehr auf Ihr Verständnis.

Mit großer Hochachtung,
Svetlana Kolomenskaja

(erfüllt die Pflichten der Stationsleitung
in der Abteilung Onkohämatologie für Kinder)